



JAHRESBERICHT 2025

Zentrale Studienberatung

DEZERNAT IV - STUDIERENDE



Inhalt

Vorwort	3
---------------	---

Über uns

Die ZSB im Überblick	4
Ziele der Beratung	5

Beratungsformate, Themengebiete und Fallzahlen

Anzahl der Beratungen in den jeweiligen Formaten	6
Status der Ratsuchenden	9
Themen und Anliegen in der individuellen Beratung	10
Themen der persönlichen Beratung und der E-Mail-Beratung im Vergleich	14
Infoveranstaltungen, Workshops, Messeteilnahme	16
Gesamtzahl der Beratungen und Zahl der Teilnehmenden bei Veranstaltungen	19

Im Fokus

Unsicherheiten, Ängste und Einsamkeit: Was Studierende in die Beratung mitbringen ..	22
Gemeinsam lernen statt einsam büffeln / Study together instead of struggling alone ..	24
Aktivitäten der Betreuungsstelle für internationale Studierende	26
Studieren mit Beeinträchtigung: Netzwerk der Beauftragten in Baden-Württemberg ...	28
Das Team der Zentralen Studienberatung	30
Das Team des Arbeitsbereichs Betreuung für internationale Studierende.....	31

Liebe Leserin, lieber Leser,

in den Beratungsgesprächen der Zentralen Studienberatung berichten mehr Studierende als in den Vorjahren von persönlichen Themen, die über typische Entwicklungsthemen junger Erwachsener hinausgehen. Studierende bringen unterschiedliche Voraussetzungen mit, wenn sie an die Universität kommen; einige müssen daher mit größeren Herausforderungen und Stressoren umgehen als andere. Hoher Leistungsdruck, Ängste und auch fehlende Bindungen sind im Studienverlauf sichtbarer geworden. Auch in der Beratung für Studieninteressierte wird deutlich, dass sich in den Gesprächen gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen und Debatten widerspiegeln. Mehr dazu finden Sie im Abschnitt *Im Fokus*. Dazu gehört auch die Vorstellung eines beliebten Workshopformats, welches u.a. im Rahmen eines landesweiten SWR-Projekts an der Universität Tübingen angeboten wurde: „Gemeinsam lernen statt einsam büffeln / Study together instead of struggling alone“.

Gemeinsamkeit wird auch groß geschrieben bei den vielen Aktivitäten, die von der Betreuungsstelle für internationale Studierende durchgeführt werden. Dazu zählen etwa zahlreiche Onboarding-

Angebote für internationale Erstsemesterstudierende sowie semesterbegleitenden Get-Together-Events, auf die wir *Im Fokus* näher eingehen.

Nicht zuletzt möchten wir Sie auf ein landesweites Netzwerk aufmerksam machen, welches die spezifischen Anforderungen und Rahmenbedingungen von Studierenden mit Beeinträchtigung an den Hochschulen in Baden-Württemberg thematisiert und praxisnahe Vorschläge zur Weiterentwicklung der Inklusion an Hochschulen macht.

Die wertvolle Zusammenarbeit und die vielfältigen Kooperationen inner- und außerhalb der Universität tragen dazu bei, dass Studierende, Studieninteressierte und andere Zielgruppen die für sie passenden Unterstützungsmöglichkeiten und relevanten Orientierungsangebote erhalten.

Für die gute Zusammenarbeit möchten wir uns bei allen herzlichst bedanken.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr Team der Zentralen Studienberatung



Die ZSB im Überblick

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) ist eine Beratungsstelle für Studierende und Studieninteressierte an der Universität Tübingen. Sie ist keine fachgebundene, sondern eine hochschulweite und fächerübergreifende Beratungsstelle.

Was macht die ZSB?

Die ZSB ist eine Beratungsstelle für Themen, die im Zusammenhang mit der erfolgreichen Bewältigung des Studiums, der Studienaufnahme und der Studienwahl stehen. Sie informiert und berät nach einem integrierten Beratungskonzept in allen Phasen des Studiums unter besonderer Berücksichtigung der Übergänge. Ausgehend von den verschiedenen Studienwelten und Lebenslagen greift dieser Ansatz sowohl studienspezifische als auch persönliche Themen der Studierenden auf. Vor diesem Hintergrund gehören zum Beratungsangebot der ZSB sowohl die allgemeine als auch die psychosoziale Beratung im Kontext des Studiums.

Die ZSB ist zudem Ansprechpartner für Studienfachberaterinnen und Studienfachberater und weitere Personen und Einrichtungen, die in der Beratung für Studierende tätig sind. Für die Arbeitsbereiche Studierende, Studium und Lehre sowie für die Hochschulleitung hat die ZSB auch eine Rückmeldefunktion, z.B. bei Problemen struktureller Art.

Wie beraten wir?

Die Beratung in der Zentralen Studienberatung erfolgt nach professionellen fachlichen Beratungsstandards und ethischen Grundsätzen. Als neutrale Instanz an der Universität ist die Beratung u.a.

- freiwillig
- personen- und themenzentriert
- ressourcenorientiert
- lösungsorientiert
- ergebnisoffen
- neutral
- vertraulich

Die Qualifikation der Beraterinnen und Berater

Die Beraterinnen und Berater in der Zentralen Studienberatung verfügen alle neben einem abgeschlossenen Universitätsstudium (Diplom, Master) über eine Beratungsfortbildung und/oder über umfassende Beratungsausbildungen. Außerdem verfügen sie in der Regel über mehrjährige Beratungserfahrungen. Zum Selbstverständnis der Zentralen Studienberatung gehört zudem die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung der Beraterinnen und Berater. In der Beratung

orientieren wir uns u.a. an den fachlichen Standards und ethischen Grundsätzen der Deutschen Gesellschaft für Beratung (DGfB).

Unsere Beratungsformate

Die ZSB bietet unterschiedliche Beratungsformate an, so dass Ratsuchende niedrigschwellig und unkompliziert mit uns Kontakt aufnehmen können:

- Telefonische Sprechstunde (1,5 h täglich)
- Offene Sprechstunde vor Ort (1,5 h täglich)
- Terminierte Beratung vor Ort (max. 60 Min.)
- Terminierte Beratung per Video (max. 60 Min.)
- Terminierte telefonische Beratung (max. 60 Min.)
- E-Mail-Beratung

Veranstaltungen und Workshops

Die ZSB bietet für Studierende und Studieninteressierte semesterbegleitend zahlreiche Veranstaltungen und Workshops zu verschiedenen Themen des Studienverlaufs an.

Aufbereitung und Veröffentlichung studienrelevanter Informationen

Studienberatung kommt in der Regel ohne Informationen nicht aus. Die didaktische Aufbereitung, Bündelung und Vermittlung studienrelevanter Informationen gehört daher ebenso zu den Aufgaben der ZSB. Zudem hat die ZSB auch eine zentrale Wegweiserfunktion für studienrelevante Informationen.

Koordinationsaufgaben der ZSB

Die Zentrale Studienberatung übernimmt in Abstimmung mit den jeweiligen Fakultäten auch hochschulweite koordinatorische Aufgaben bezüglich der Beratung und Information von Studierenden und Studieninteressierten:

- Hochschulweite Konzeption & Koordination des Studieninfotags
- Hochschulweite Konzeption & Koordination der Orientierungswochen zum Studienanfang
- Hochschulweite Koordination des Schnupperstudiums für Studieninteressierte
- Austausch mit der Studienfachberatung und weiteren Personen, die in der Beratung und Administration der Studierenden tätig sind
- Erstellung von Leitfäden und Informationen für Lehrende für die Beratung Studierender mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung

Ziele der Beratung

Ziele der persönlichen Beratung

In der Beratung wird das Ziel verfolgt, gemeinsam mit den „Ratsuchenden“ persönliche und tragfähige Lösungen für eingebrachte Fragen und Probleme zu entwickeln, die im Zusammenhang mit dem Studium stehen. Die Studien- und Lebenslagen der Ratsuchenden sind dabei sehr individuell und die Studienbedingungen der Studierenden vergleichsweise unterschiedlich. In der Beratung stehen Problemlösefähigkeiten und die Entwicklung der Selbstkompetenzen sowie die

Stärkung der Selbstwirksamkeit und Handlungsfähigkeit der Ratsuchenden im Vordergrund. Dies geschieht in der Beratung in empathischer und wertschätzender Weise, so dass neben der kognitiven auch die emotionale und soziale Dimension von Studienfragen und -problemen Berücksichtigung finden kann. So sind erfahrungsgemäß die Beachtung und Stärkung aller drei Dimensionen für eine erfolgreiche Bewältigung des Studiums maßgeblich.

Ziele der Veranstaltungen für Studieninteressierte

Die Veranstaltungen sind so konzipiert, dass Studieninteressierte zu unterschiedlichen Themen der Studienwahl informiert werden, z.B. Neigungen, Fähigkeiten und Werte, Studienangebot, Hochschultypen, Voraussetzungen für ein Studium, Studienalltag etc. Im Vordergrund der Veranstaltungen stehen die Vermittlung und Erläuterung der für diese Phase relevanten Informationen, die von den Studieninteressierten in der

Regel selbstständig verarbeitet werden können. Je nach Veranstaltungsthema gibt es auch stärker interaktive Veranstaltungen, in denen die persönliche Bearbeitung von Studienfragen und deren Bedeutung für die Einzelnen in den Mittelpunkt rückt. Die Veranstaltungen dienen darüber hinaus als Impuls für weitere Schritte im Kontext der Studienwahl.

Ziele der Veranstaltungen für Erstsemester

In der Orientierungswoche zu Studienbeginn bietet die Zentrale Studienberatung eine Reihe von Veranstaltungen zur Orientierung an der Universität an. Hier stehen das Zurechtfinden im akademischen Umfeld im Vordergrund, das Kennenlernen verschiedener Lehr- und Lernkulturen, Studienaufbau, wesentliche Aspekte der Studienorganisation, die Relevanz bestimmter Studierendendokumente, Studien- und Prüfungsregularien und

Begrifflichkeiten, die für die Organisation und Planung am Studienbeginn und im Verlauf eines universitären Studiums erforderlich sind. Außerdem werden mögliche Themen und Fragen, die im Laufe eines Studiums auftreten können, aufgezeigt und die Beratungsmöglichkeiten an der Universität vorgestellt. Diese Veranstaltungen haben neben der Orientierung auch den Zweck, etwaigen Schwierigkeiten schon im Voraus zu begegnen.

Ziele der Veranstaltungen und Workshops für Studierende

Die Themen für die Veranstaltungen für Studierende beziehen sich hauptsächlich auf Studien- und Selbstkompetenzen wie Zeitmanagement, Lernstrategien, Prüfungsvorbereitung, Umgang mit Stress im Studium, Umgang mit fehlender Fachidentität und Unzufriedenheit im Studium. Die Informationsveranstaltungen sind niedrigschwellig; die Studierenden können sich über diese Themen informieren, Hintergrundwissen erlangen und überlegen, welche spezifischen Informationen für ihre individuelle Studiensituation

passend erscheinen. Der Transfer und die Verarbeitung der Informationen auf den persönlichen Kontext hin erfolgt in der Regel selbstständig. In den Workshops erarbeiten die Studierenden die Themen interaktiv; der Transfer geschieht in der Regel durch Übung, Reflexion und Austausch untereinander. Beide Formate bieten die Möglichkeit zu persönlichem Kontakt, z.B. für die Klärung von weiteren Fragen, sei es direkt im Anschluss an die Veranstaltung oder zu einem späteren Zeitpunkt.

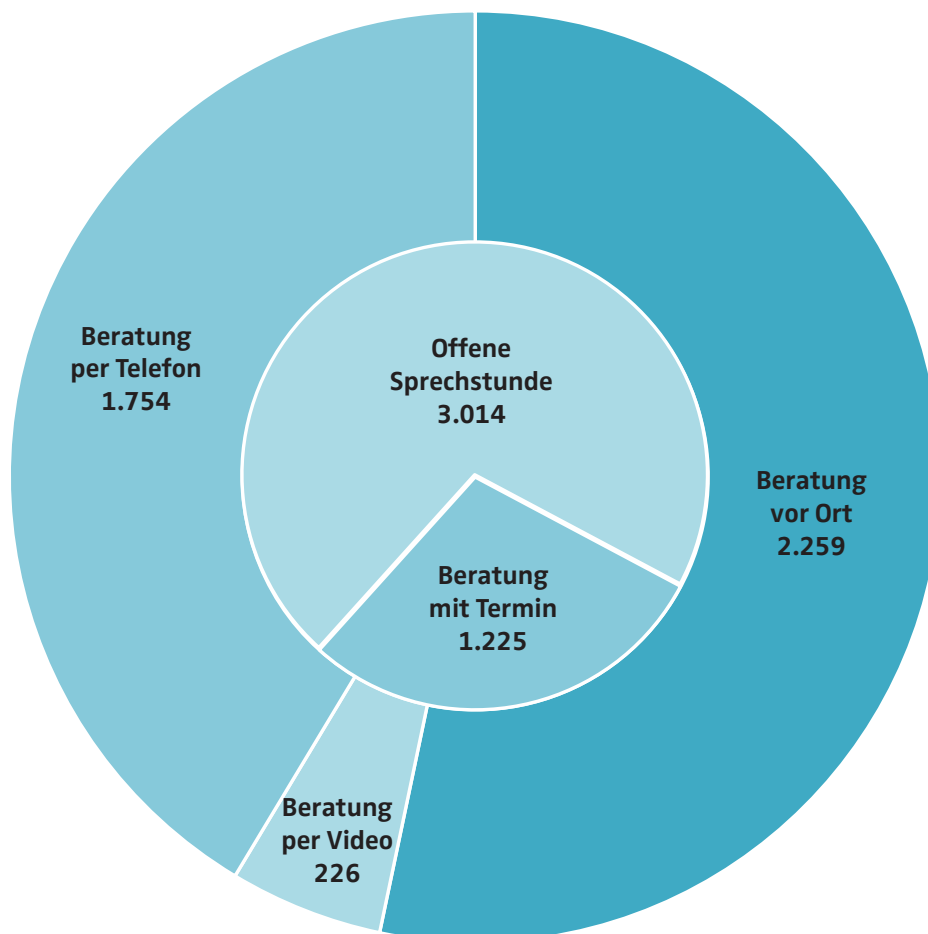
Beratungsformate und Fallzahlen

Persönliche Beratung (Januar – Dezember 2025)

Die Zentrale Studienberatung bietet an fünf Tagen in der Woche jeweils eine dreistündige Offene Sprechstunde an, die ohne Termin allen Studierenden und Studieninteressierten offensteht (vor Ort und telefonisch). Neben dieser täglichen Sprechstunde gibt es die terminierte Beratung, die vor Ort, per Video oder telefonisch stattfinden kann.

Wie sich bereits im letzten Jahr abzeichnete, werden terminierte Beratungsgespräche per Video oder Telefon nur noch selten nachgefragt. Lediglich 226 Beratungen erfolgten per Videokonferenz. 1.754 Beratungen fanden im Erhebungszeitraum per Telefon statt, davon 131 mit Terminvereinbarung und 1.623 im Rahmen der Offenen Sprechstunde. Der größte Anteil an persönlichen Beratungen wurde vor Ort durchgeführt. Insgesamt gab es 2.259 Beratungsgespräche in Präsenz, 232 mehr als im Vorjahr. Hiervon entfielen 868 auf die terminierte Beratung und 1.391 auf die Offene Sprechstunde.

4.239 durchgeführte persönliche Beratungsgespräche (vor Ort, Video, Telefon)





Gesamtzahl der Beratungen nach Format

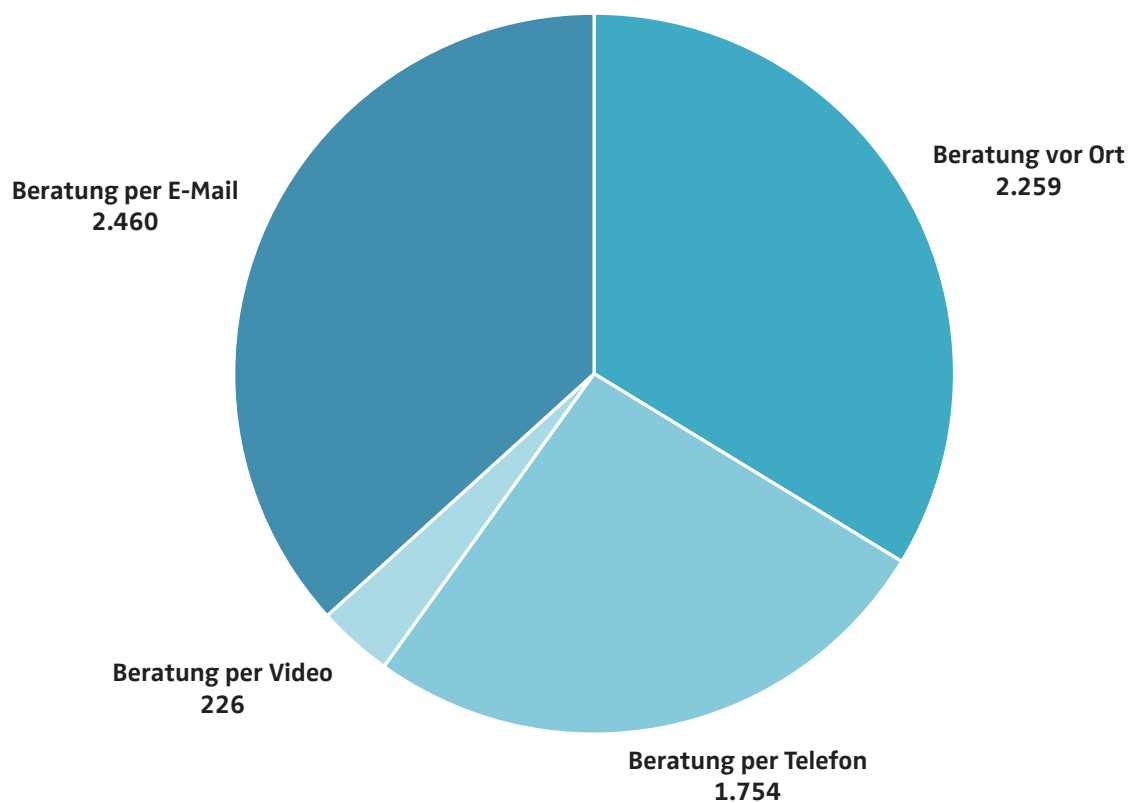
Neben den persönlichen Beratungsgesprächen, die vor Ort, telefonisch oder per Video stattfinden, bietet die ZSB auch individuelle Beratung per E-Mail an. Hierbei handelt es sich in vielen Fällen um sehr spezifische und individuelle Anliegen, deren Beantwortung, z.B. aufgrund von Recherchen, Erläuterungen und ggf. weiteren Kontaktdaten, ähnlich zeitaufwendig sein kann wie eine face-to-face Beratung.

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt 2.460 E-Mail-Beratungen statt.

Insgesamt wurden im Jahr 2025 vom Beratungsteam der ZSB 6.699 Beratungen in den verschiedenen Formaten durchgeführt.

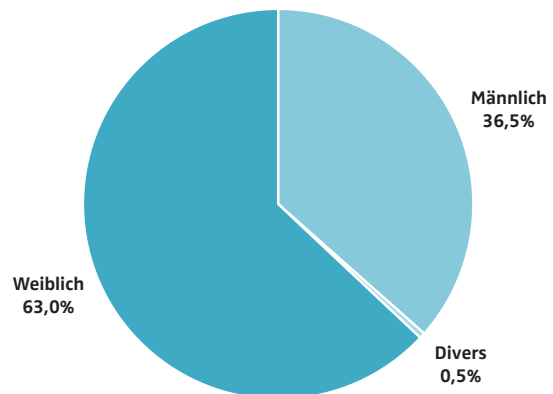
Individuelle Beratung

insgesamt 6.699 durchgeführte Beratungen

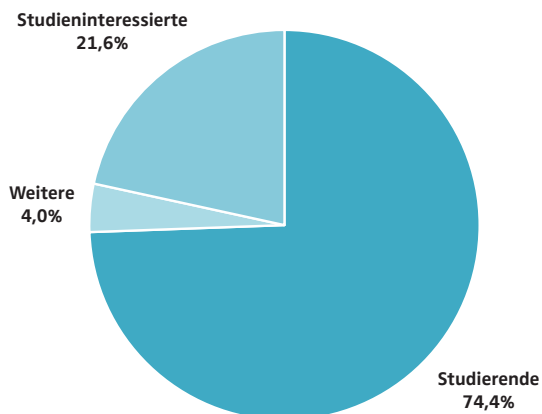


Geschlecht der Ratsuchenden

Die Geschlechterverteilung in der persönlichen Beratung (ohne E-Mail) war 2025 ähnlich wie in den Vorjahren. 63,0% der Ratsuchenden waren weiblichen und 36,5% männlichen Geschlechts. Der Kategorie „divers“ wurden 0,5% der Personen zugeordnet.



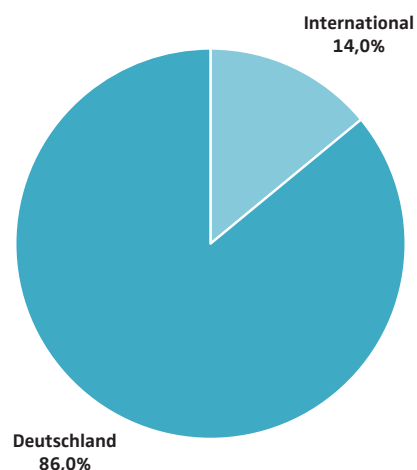
Status der Ratsuchenden



Die Beratung wurde, wie in den Vorjahren auch, mit großer Mehrheit von Studierenden in Anspruch genommen. Im Jahr 2025 kamen 74,4% Studierende und 21,6% Studieninteressierte in die persönliche Beratung (ohne E-Mail). Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Anteil der Studierenden um etwa 2 Prozentpunkte an.

Herkunft der Ratsuchenden

Der Anteil von internationalen Ratsuchenden (Herkunft sowohl innerhalb als auch außerhalb der EU) lag im Jahr 2025 über alle Beratungsformate hinweg bei etwa 14,0%. Besonders hoch war dieser Anteil in der Beratung per E-Mail (allerdings mit sinkender Tendenz). Aus Deutschland kamen ca. 86,0% der Ratsuchenden.





Themen und Anliegen in der individuellen Beratung

Studienspezifische Themenbereiche

Studienwahl

Umfasst die Erläuterung von Angeboten der Studienrichtungen, Fachkombinationen, Studienabschlüsse, ggf. allgemein über das bundesdeutsche Studienangebot und insbesondere an der Universität Tübingen, Exploration der Motivation, Neigungen, Fähigkeiten, Volition, Berufsfeldorientierung, Zugangsvoraussetzungen, Chancen, ggf. Alternativen, Unterstützungsangebote zur Entscheidungsfindung und weiterer Schritte. In Bezug auf Masterstudiengänge oder andere weiterführende Studiengänge: Themen ähnlich wie oben, stärker noch orientiert im Hinblick auf berufliche und private Wünsche, Lebenskonzepte, Perspektiven, Schwerpunktsetzungen, Spezialisierungen etc.

Studieren ohne Abitur

Beinhaltet Fragen zu den Möglichkeiten eines Studiums ohne Abitur, Informationen zum Studienangebot, Hochschullandschaft, Auswahlverfahren, Lern- und Studienorganisation, Reflexion auf die Besonderheiten eines Studiums im Vergleich zum Berufsleben, Ausstellung der Bescheinigung über eine Studienberatung

Finanzierung / Wohnen

Umfasst alle formalen und sozialen Fragen und Probleme der Studienfinanzierung (über die Eltern, BAföG, Stipendien, Darlehen, Arbeiten zur Finanzierung des Studiums) sowie Fragen und Informationen hinsichtlich der Wohnsituation in Tübingen

Bewerbungsstrategien

Beinhaltet alle Fragen und Strategien bezüglich der Bewerbung für ein Studium in Bezug auf die verschiedenen Bewerbungsverfahren, Chancen auf einen Studienplatz, Herausarbeiten spezifischer auf die Person zugeschnittener Wege und weiterer Schritte

Berufsorientierung

Berufsfeldorientierung, Interessenklärung und Motivation, Werte, Wissen und Kompetenzen, spezifische Angebote an der Hochschule und außerhalb zur Berufsfeldorientierung, Umgang mit Prognosen, Informationen zu Recherchemöglichkeiten zu Berufsfeldern und Berufen, Reflexion über die Dynamiken des Arbeitsmarkts

Studienplanung / Studienorganisation

Bezieht sich auf alle Fragen, mögliche Themen und Probleme, die die Studienorganisation und Planung eines Studiums betreffen, von der Studieneingangsphase über den Studienverlauf bis zum Abschluss des Studiums, z.B. Stundenplan, Umgang mit Überschneidungen, zeitliche Verlegungen von Prüfungen, Auslandsstudium, Praktikum, Nachholen von Fremdsprachen, Beurlaubung

Studienmethodik

Beinhaltet alle Fragen, Probleme, Schwierigkeiten und Themen in Bezug auf die Arbeitsweisen im Studienverlauf, darunter Zeitmanagement, Arbeitstechniken, Methoden und Lernstrategien, Prüfungsvorbereitung, Durchführung von Prüfungen

Fachwechsel

Umfasst den gesamten inhaltlichen und strukturellen Fragen- und Problemkomplex, der mit einem Fachwechsel oder Abschlusswechsel verbunden ist (unter anderem auch Abklärung BAföG, studienfachliche Beratung); im Falle eines Hochschulwechsels u.a. Zulassungsfragen, Fragen zur Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, Motivation, Einstieg in ein höheres Fachsemester etc.

Hochschulwechsel

Umfasst die inhaltlichen und strukturellen Fragen und Themen, die mit einem Hochschulwechsel verbunden sind (u.a. Zulassungsfragen, Fragen zur Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, Motivation, Einstieg in ein höheres Fachsemester, Orientierung an der neuen Hochschule, ggf. Abklärung BAföG)

Parallelstudium

Umfasst den gesamten Fragen- und Themenkomplex bezüglich der formalen organisatorischen Besonderheiten und Themen der persönlichen Bewältigung eines Parallelstudiums, ggf. auch Studiengebühren

Zweitstudium

Umfasst Fragen zu den formalen und studienorganisatorischen Angelegenheiten, die ein Zweitstudium betreffen, darunter auch die Studiengebühren

Nachteilsausgleich

Umfasst die formalen und studienorganisatorischen Fragen und Themen, die sich beim Nachteilsausgleich in Bezug auf Veranstaltungen und Prüfungen stellen, Hinweise zu Formularen, Attesten, ggf. Besprechung von Sorgen bezüglich Stigmatisierung

Verlust Prüfungsanspruch / Prüfungsbezogene Anträge

Beinhaltet alle Fragen, Probleme und Strategien im Zusammenhang mit einem drohenden oder bereits eingetretenen Verlust des Prüfungsanspruchs, Reflexion des Studienverlaufs, Unterstützung bei einer Antragstellung, (Fristverlängerung, Wiederholung von Prüfungen), Atteste

Beurlaubung

Umfasst alle formalen (Voraussetzungen) studienorganisatorischen Fragen bezüglich einer Beurlaubung, Alternativen zur Beurlaubung, Reflexion der Studiensituation, Wiedereinstieg nach Beurlaubung

Studienabbruch

Umfasst alle inhaltlichen und formalen Fragen und Themen im Kontext eines Studienabbruchs wie Beweggründe, Motivation, Analyse des Studienverlaufs, Alternativen, Neuorientierung, administrative Themen

Spezifische psychosoziale Themen und Lebenslagen, die im Zusammenhang mit dem Studium stehen

Entscheidungsfindung

Bezeichnet verschiedene Schwierigkeiten, trotz ausreichender sachbezogener Informationen persönliche Entscheidungen zu treffen; Problemanalyse, Interessenklärung, Werteklärung, Unsicherheiten, Motivation, Volition; Erprobung von Entscheidungsmöglichkeiten und -wegen

Umgang mit Stresssymptomen

Umfasst die Analyse von Stresssymptomen, Stressauslösern, Reflexion und Erprobung im Umgang mit alternativen Handlungsmöglichkeiten, Druck (Zeitdruck, Leistungsdruck), Prokrastination, Anforderungen im Studium, Psychoedukation (d.h. die Erläuterung möglicher Symptome, Zusammenhänge und Auswirkungen)

Neuorientierung

Fragen und Themen im Hinblick auf Unzufriedenheit im Studium, Ausweglosigkeit, Verzweiflung, Unsicherheiten in der aktuellen Studiensituation, Neuorientierung z.B. hinsichtlich des Faches, des Studienganges, ggf. Orientierung außerhalb der Universität, Reflexion auf die aktuelle Studiensituation und den Studienverlauf, ggf. Situationsauslöser, Interessen, Motivation, Werte, Entwicklung neuer Ideen, Perspektiven und Schritte

Prüfungsangst

Beinhaltet alle Formen von Situationen, die im Studium Angst auslösen; Prüfungsangst, soziale Phobien, Leistungsangst, Problemanalyse, umfasst alle Fragen des Umgangs mit Prüfungsangst, Möglichkeiten des Umgangs, der Erprobung, Unterstützungsmöglichkeiten

Motivation

Umfasst inhaltliche Themen wie Motivationsschwierigkeiten, Unstimmigkeiten und Unzufriedenheit im Studium, Beschreibung und Reflektion der aktuellen Studiensituation, Analyse des Studienverlaufs, Wünsche und Bedürfnisse, Werte, Ziele, Perspektiven, die nächsten Schritte

Konflikte an der Universität

Umfasst verschiedenste Kommunikations- und Interaktionsschwierigkeiten mit Lehrenden, mit Mitarbeitenden des Faches oder mit anderen Studierenden, außerdem strukturelle Angelegenheiten

Konflikte im privaten Umfeld

Beinhaltet Kommunikationsprobleme außerhalb der Universität z.B. mit Eltern im Hinblick auf die Studienwahl, Partnern, Freunden, Mitbewohnern, Finanzierung, Probleme der Selbstfindung, Abgrenzung, Finden eigener Werte, Identitätsfindung

Psychische Erkrankung / Belastung

Beinhaltet alle Fragen und Themen, die sich im Zusammenhang mit einer psychischen Erkrankung, einer psychischen Belastung oder psychischen Krise stellen können, wie z.B. veränderte Studienplanung, Unterstützungsangebote, Hilfesysteme, Unterstützung durch Eltern, Freunde, Aufklärung / Informationen im Hinblick auf bestimmte Erkrankungen oder Belastungen, z.B. bei Depression, Burnout, Traumatisierung, Trauerfall, Klärung der Absprachefähigkeit in Krisensituationen

Körperliche Erkrankung

Beinhaltet alle Fragen und Themen, die sich im Zusammenhang mit einer Erkrankung stellen können (Unfälle, Operationen, weitere körperliche Gründe für eingeschränkte Studierfähigkeit oder Studierunfähigkeit), veränderte Studienplanung, Unterstützungsangebote, Hilfesysteme, Unterstützung durch Eltern, Freunde etc.

Chronische Erkrankung

Umfasst alle Fragen und Anliegen, die im Zusammenhang mit einer chronischen Erkrankung (Krankheit länger als 6 Monate) relevant werden können, veränderte Studienplanung, Unterstützungsangebote, Hilfesysteme, Unterstützung durch Eltern, Freunde etc.

Behinderung

Umfasst alle Fragen und Anliegen, die im Zusammenhang mit einer Behinderung (mit Behindertenausweis oder ärztlich attestiert) aufgeworfen werden können (Mobilitätsbehinderung, Sehbehinderung, Hörbehinderung, weitere Behinderungen)

Studieren mit Familienaufgaben

Umfasst alle studienorganisatorischen Fragen und Fragen der Studienplanung im Falle von Studieren mit Kind oder Studieren mit Pflegeaufgaben (Beurlaubung, bevorzugte Veranstaltungsanmeldung, Betreuung, Hilfesysteme)

Themen von internationalen Studierenden

Umfasst u.a. Fragen und Anliegen zum Aufenthalt, Visum, Sprachanforderungen, akademische Integration, Umgang mit interkulturellen Unterschieden, sowie weitere Themen, die speziell internationale Studierende und Studieninteressierte betreffen

Erläuterung zu den Themenbereichen

Die Anliegen und Themen, die von den Ratsuchenden mitgebracht werden bzw. die sich im Verlauf der Beratungsgespräche herauskristallisieren, werden u.a. aus statistischen Gründen in verschiedene Themenbereiche zusammengefasst. Bei den hier aufgeführten Beratungsthemen handelt es sich um typische Themen und Beratungsinhalte, wie sie in der Zentralen Studienberatung Gegenstand der Beratung sind und im Berichtszeitraum erhoben wurden.

In der Beratung wurden zur statistischen Erfassung die Themenbereiche aufgeteilt in studienspezifische Themen einerseits und in spezifische psychosoziale Themenbereiche und Lebenslagen im Kontext des Studiums andererseits. Diese Aufteilung wurde zur besseren Erfassung der Themen gewählt. In der Beratung spielt eine solche Trennung allenfalls in analytischer Hinsicht z.B. zum besseren Verständnis eines Problems eine Rolle. Aufgrund des integrierten ganzheitlichen Beratungsverständnisses der Zentralen Studienberatung wird diese Unterteilung in der Beratung ansonsten nicht getroffen.

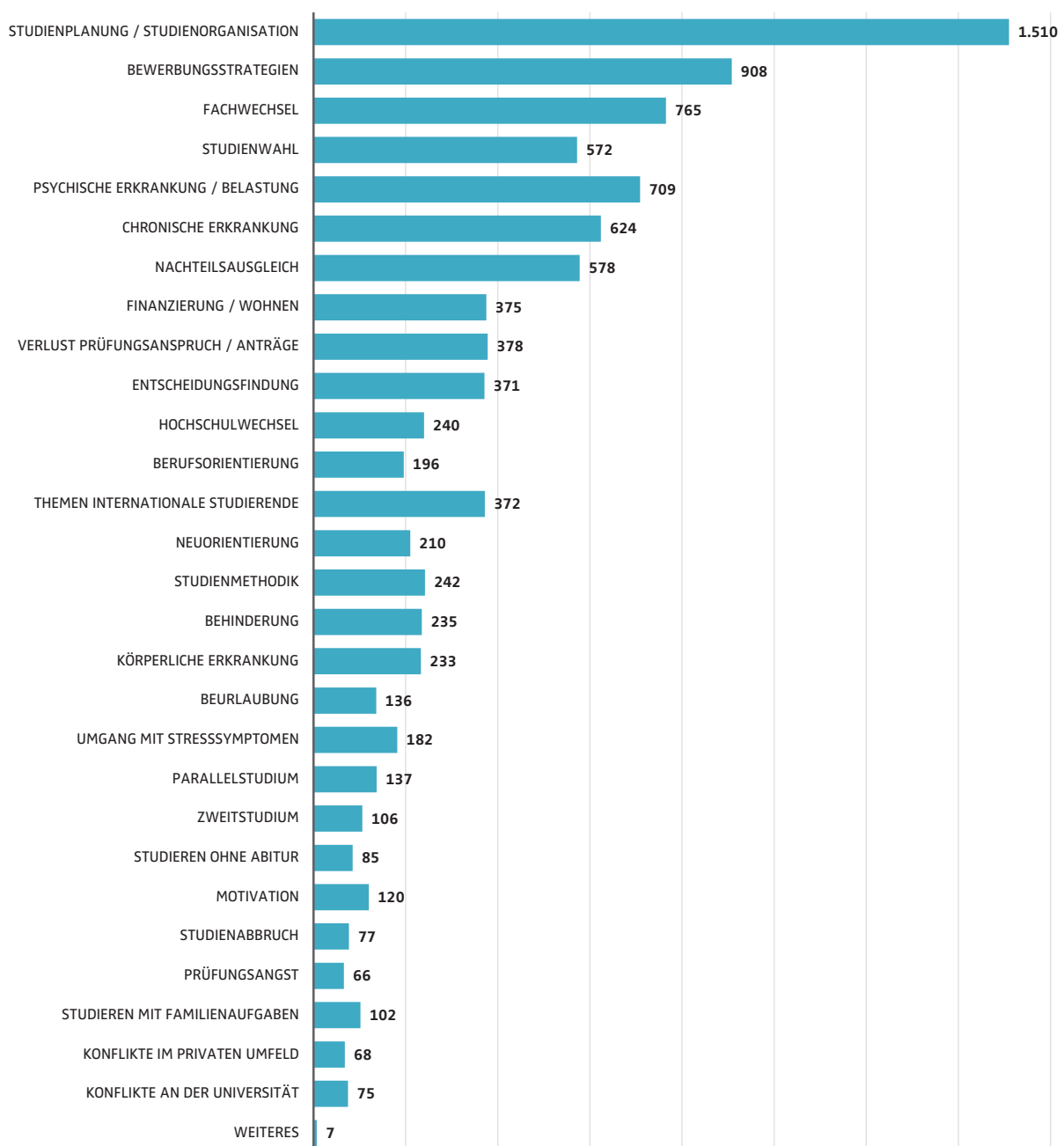
Aufgrund der Verschiedenartigkeit der Beratungsfälle und der jeweils unterschiedlichen Bedürfnislagen kann in einer Beratung ein Thema in einem Themenbereich mehr ausgeprägt sein als das andere.

Beratungsthemen in der persönlichen Beratung

Die Themenbereiche werden nach Abschluss eines persönlichen Beratungsgesprächs (vor Ort, telefonisch oder per Video) von den Studienberaterinnen und Studienberatern in einem Erhebungsbogen eingetragen. Die Erhebung ist anonymisiert, d.h. es werden keine persönlichen Daten erfasst, die auf eine bestimmte Person schließen lassen. Mehrfachnennungen sind in der Erfassung der Themenbereiche möglich.

Themenbereiche in der persönlichen Beratung

■ Anzahl der persönlichen Beratungen zu diesem Themenbereich (Mehrfachnennung möglich)

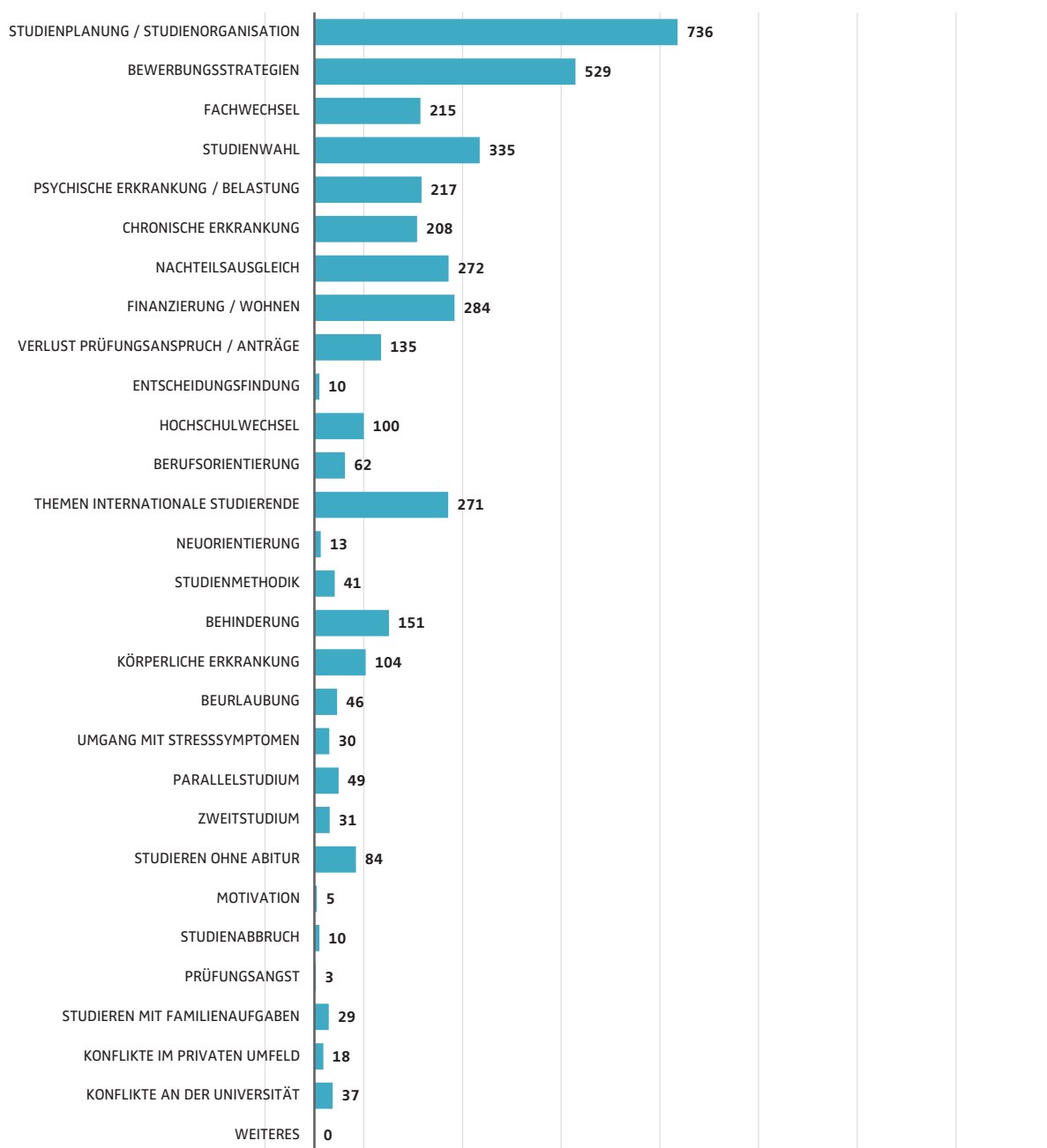


Beratungsthemen in der E-Mail-Beratung

Zu Zwecken der statistischen Erfassung werden auch die Themengebiete bei der E-Mail-Beratung dokumentiert. E-Mail-Beratungen können mitunter zeitlich auch sehr aufwendig sein, ähnlich wie eine individuelle Beratung vor Ort, aber mit etwas anderen inhaltlichen Schwerpunkten. Aus diesem Grund lohnt es sich, die Themen der E-Mail-Beratungen näher in den Blick zu nehmen.

Themenbereiche in der Beratung per E-Mail

■ Anzahl der E-Mail-Beratungen zu diesem Themenbereich (Mehrfachnennung möglich)

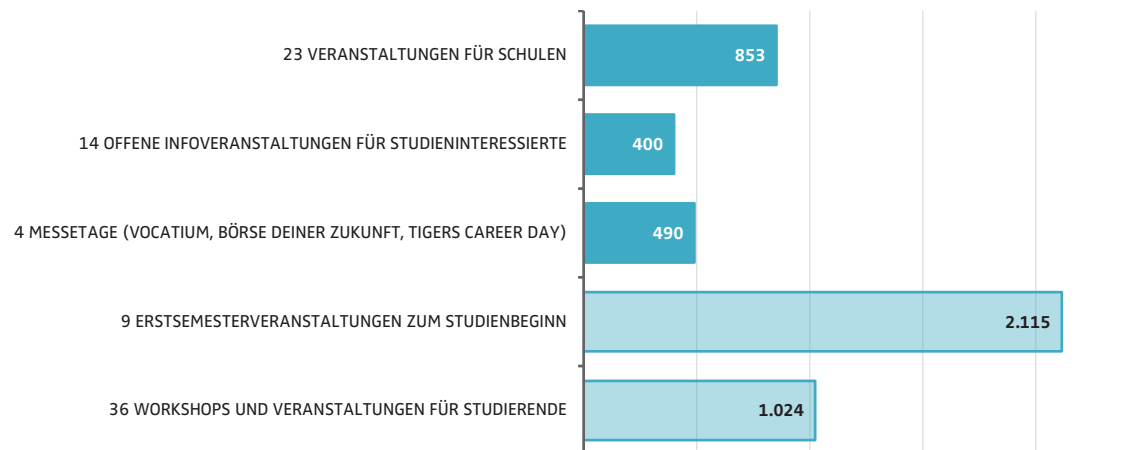




**Infoveranstaltungen,
Workshops, Messen**

Überblick über das Veranstaltungsangebot

Für Studieninteressierte und Studierende bietet die Zentrale Studienberatung zahlreiche Informations- und Orientierungsveranstaltungen sowie Workshops zu studienrelevanten Themen innerhalb und außerhalb der Universität an.



Veranstaltungen für Studieninteressierte

Für Studieninteressierte wurden 2025 insgesamt 40 Veranstaltungen durchgeführt:

- 23 Schulveranstaltungen für Schulen im Umkreis von Tübingen und Stuttgart sowie für deutsche Schulen im Ausland, teilweise in Form eines Besuchs an der Universität oder auch in längeren Formaten, mit insgesamt 853 Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- 14 offene Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte, zum Teil vor Ort an der Universität und zum Teil als Online-Veranstaltung, mit insgesamt ca. 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- 4 Messtage auf Studien- und Berufsinformationsmessen in der Region (*Vocatium* in Stuttgart, *Börse deiner Zukunft* in Filderstadt, *Tigers Career Day* in Tübingen) mit insgesamt etwa 490 Schülerinnen und Schülern. Auf der zweitägigen Messe *Vocatium* wurden rund 400 vorher vereinbarte Beratungsgespräche von vier Beraterinnen und Beratern der Zentralen Studienberatung sowie zwei Beraterinnen der Lehramtsberatung aus der Tübingen School of Education durchgeführt.

Workshops und Veranstaltungen für Studierende

An den Veranstaltungen für Studierende nahmen im Jahr 2025 ca. 3.139 Studierende teil. Insgesamt fanden 45 Workshops und Orientierungsveranstaltungen statt:

- 9 Erstsemesterveranstaltungen im Rahmen der Orientierungswochen zum Studienbeginn mit insgesamt etwa 2.115 Studienanfängerinnen und Studienanfängern
- 36 Workshops und Veranstaltungen für Studierende in den Reihen „Studieren mit Plan“ und „Manage your studies“ mit zusammen 1.024 Teilnehmenden

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN

Studieren mit Plan



Veranstaltungen und Workshops
im Wintersemester 2025/26

Damit Sie sich in jeder Phase Ihres Studiums gut zurecht finden können, bietet die Zentrale Studienberatung ein breites Angebot an Informationen und Tipps zu Studientechniken, Lernstrategien und Selbstkompetenzen sowie zu weiteren Themen rund um das Studium an.

Veranstaltungsübersicht auf der Rückseite.
Weitere Infos:
uni-tuebingen.de/de/2147



DEZERNAT IV - STUDIERENDE
Zentrale Studienberatung



Studieren mit Plan: Themenspektrum

- Semestermanagement
- Zeitmanagement
- Lernwerkstatt: Lernen in Intervallen
- Umgang mit Prokrastination
- Umgang mit Prüfungsangst
- Prüfungsvorbereitung
- Abbrechen oder durchstarten?
- Crashkurs Fachwechsel
- Endspurt Studium

Die Orientierungswochen zum Studienbeginn

Das umfangreiche Programm für neue Studierende am Anfang jedes Semesters wird von der ZSB unter Beteiligung aller Fakultäten und zahlreicher weiterer universitärer Einrichtungen koordiniert. Zu den Inhalten gehören u.a.:

- Neu an der Uni – wie geht's nun weiter?
- Fachspezifische Orientierungsveranstaltungen zu allen Studiengängen
- Einführung zum Lehramtsstudium
- Einführung zum Alma-Portal
- Vorkurse und Propädeutika
- Tipps zur Erstellung des Stundenplans
- Begrüßung durch die Hochschulleitung
- Broschüre „Guide zum Studienstart“
- Webseite „Studienanfang“:
Die wichtigsten Infos auf einen Blick

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN

Orientierungswochen



Wegweiser zum Studienanfang

Am Anfang des Studiums ist fast alles neu, und allein das kann schon Verwirrung stiften. Aber keine Panik: Vieles klingt komplizierter, als es ist, und für die meisten „Probleme“ gibt es eine ganz einfache Lösung!

Um Ihnen den Einstieg in das Studium zu erleichtern, organisiert die Universität Tübingen zu Beginn jedes Semesters ein umfangreiches Orientierungsprogramm für neue Studierende. Dort erhalten Sie alle wichtigen Informationen, die Sie für einen guten Start benötigen:

www.uni-tuebingen.de/studienanfang

DEZERNAT IV - STUDIERENDE
Zentrale Studienberatung



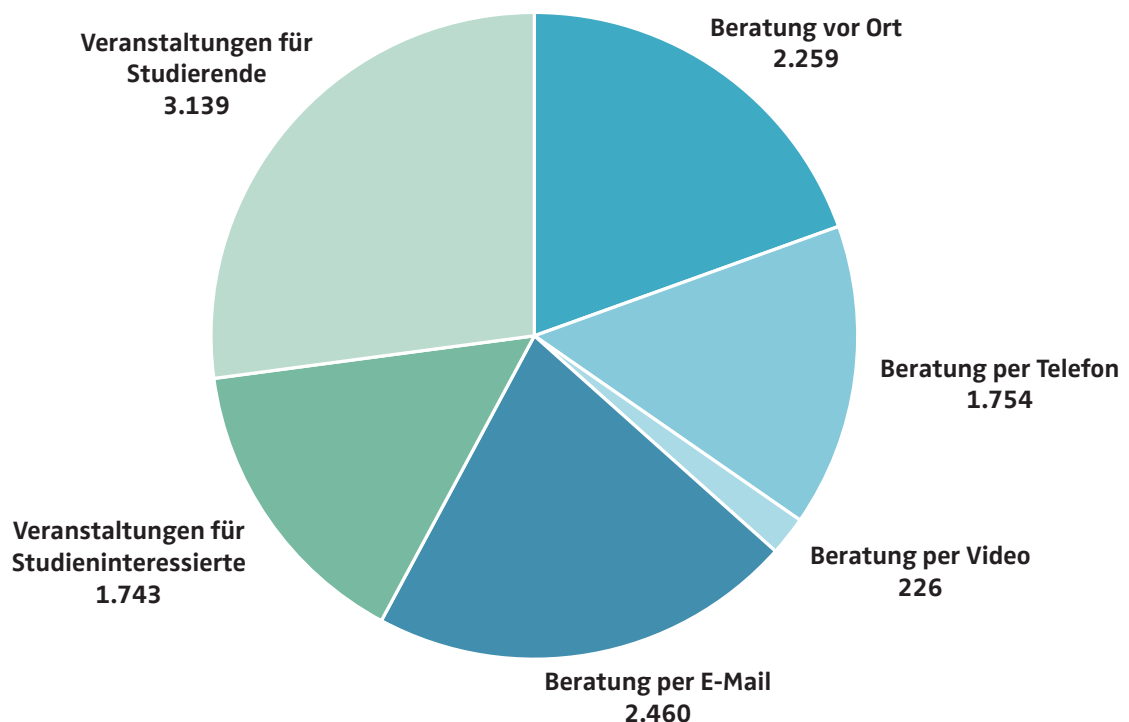
Gesamtzahl der Beratungen und Veranstaltungen

- ▶ Persönliche Beratung: 4.239 (davon 3.152 Studierende)
(vor Ort, Telefon, Video)
- ▶ Beratung per E-Mail: 2.460 (davon 1.642 Studierende)
- ▶ Insgesamt: 6.699 individuelle Beratungen

- ▶ Veranstaltungen für Studieninteressierte: 40 mit insgesamt 1.743 Teilnehmenden
- ▶ Veranstaltungen für Studierende: 45 mit insgesamt 3.139 Teilnehmenden

Insgesamt wurde das Beratungs- und Veranstaltungsangebot der Zentralen Studienberatung im Jahr 2025 von rund 11.600 Personen wahrgenommen.

Darunter waren wie im Vorjahr etwa 8.000 an der Universität Tübingen eingeschriebene Studierende, das entspricht einem Anteil von ca. 28,2% der insgesamt 28.142 im Wintersemester 2025/26 in Tübingen immatrikulierten Personen.





Im Fokus

Unsicherheiten, Ängste und Einsamkeit: Was Studierende in die Beratung mitbringen

Trend zum persönlichen Gespräch

Die Beratungs- und Veranstaltungsangebote der Zentralen Studienberatung (ZSB) wurden 2025 von etwa 28 Prozent der rund 28.000 Studierenden wahrgenommen. Der Trend zum persönlichen Gespräch setzt sich dabei fort: 2.259 Einzelberatungen fanden vor Ort statt – ein deutlicher Anstieg gegenüber 2024 (2.027 Beratungen).

Parallel dazu ging die Nachfrage nach medial vermittelten Formaten zurück: Die Zahl der Beratungen per

E-Mail sank von 2.792 auf 2.460, telefonische Beratungen reduzierten sich von 1.926 auf 1.754, und Beratungen per Video reduzierten sich von 239 auf 226.

Zusätzlich zu den Zahlen legen Rückmeldungen wie „Das würde ich lieber im persönlichen Gespräch besprechen“ nahe, wie wichtig der persönliche Kontakt für Studierende in komplexen oder emotional belastenden Situationen ist.

Höheres Bedürfnis nach Orientierung und Sicherheit

Mehr als in den Vorjahren berichten Studierende von persönlichen Themen, die über typische Entwicklungsthemen junger Erwachsener hinausgehen. Studierende bringen unterschiedliche Voraussetzungen mit, wenn sie an die Universität kommen; einige müssen daher mit mehr Herausforderungen und Stressoren umgehen als andere. Während zu Studienbeginn Unsicherheiten dazu gehören, sind hoher Leistungsdruck, Ängste, fehlende Bindungen und Heimweh auch im weiteren Studienverlauf sichtbar geworden.

Dass sich hier Debatten über gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen widerspiegeln, wird in der Beratung mit Studieninteressierten deutlich: Es gab kaum ein Gespräch zur Studienwahl, in dem nicht nach Berufsaussichten gefragt wurde oder Sicherheit in Bezug auf Studienerfolg mit guter Arbeitsplatzperspektive ein Thema war.

Kritische Studienverläufe

Auch 2025 wandten sich wieder viele Studierende an die Zentrale Studienberatung, die den Prüfungsanspruch in ihrem Studiengang verloren hatten, ob durch das mehrfache Nichtbestehen einer wichtigen Prüfung oder durch das Überschreiten einer Frist für bestimmte Studienleistungen. Für die betroffenen Studierenden bedeutet dies in der Regel zunächst viel Unsicherheit und Perspektivlosigkeit.

Insgesamt fanden zu diesem Themenbereich 513 Beratungen statt, in denen es u.a. um Neuorientierung, Fachwechsel, Härtefallantrag und andere Alternativmöglichkeiten ging. Diese Zahl ist in den vergangenen fünf Jahren stetig angestiegen und hat sich im Vergleich zu 2020 mehr als verdoppelt.

Derzeit wird geprüft, ob ein Frühwarnsystem entwickelt werden kann, welches Studierende mit kritischen Studienverläufen frühzeitig und präventiv erreichen könnte. Neben einer konkreten Unterstützung im Studium bei Planung, Organisation und Lernkompetenz kommt es dabei auch auf Angebote zum Umgang mit externen Belastungen an (z.B. gesundheitliche, familiäre oder finanzielle Schwierigkeiten), die in zahlreichen Fällen mit zu den Problemen im Studium beitragen.

Zunahme von Gesundheitsthemen

Besonders auffällig ist in den letzten Jahren eine starke Zunahme des Beratungsbedarfs zu gesundheitlichen Themen, mit denen sich immer mehr Studierende

in ihrem Studium konfrontiert sehen. Neben organisatorischen Anliegen wie z.B. der Abmeldung von Prüfungen oder dem Beantragen eines Urlaubssemesters

geht es in diesen Gesprächen oft um sehr komplexe Lebenssituationen, insbesondere um die Frage, wie das Studium angesichts der eingeschränkten Belastbarkeit und Studierfähigkeit produktiv fortgeführt werden kann. Vor allem bei Studierenden mit einer chronischen Erkrankung oder Behinderung geht es hierbei häufig auch um die individuelle Anpassung der Studienbedingungen über einen Nachteilsausgleich.

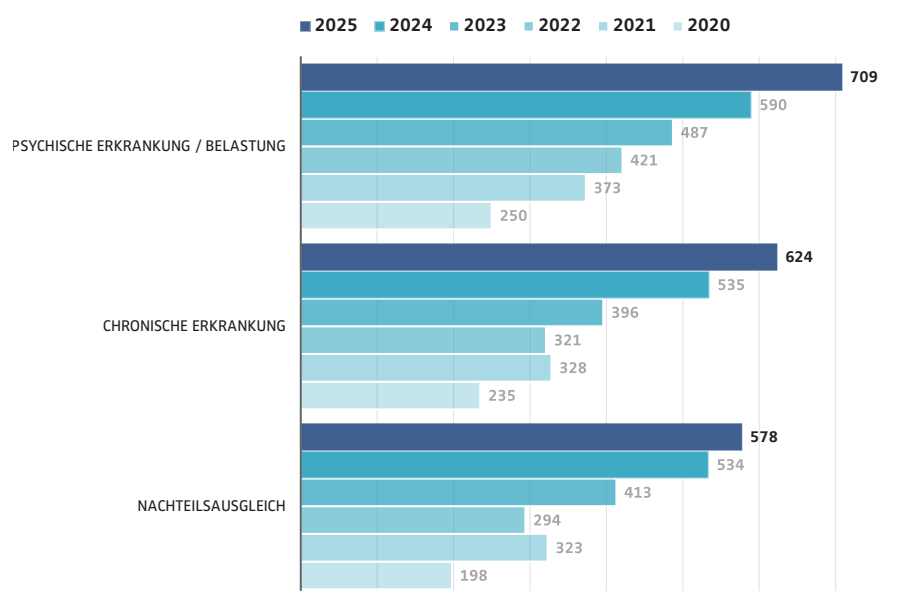
In 926 der insgesamt 6.699 Beratungen von Studierenden (davon 709 persönliche Beratungen und 217 Beratungen per E-Mail) stand der Umgang mit psychischen Belastungen und Erkrankungen im Vordergrund. Körperliche Erkrankungen waren in 337 Beratungen ein Thema (233 persönlich, 104 per E-Mail).

In 832 dieser Beratungen (davon 624 persönliche Gespräche) ging es dabei um länger andauernde bzw. chronische Erkrankungen. Zum Thema Nachteilsausgleich wurden insgesamt 850 Beratungen durchgeführt (578 persönlich, 272 per E-Mail).

Die folgende Grafik verdeutlicht anhand der Zahlen aus der persönlichen Beratung (ohne E-Mails, da in diesem Format die Themen erst seit 2023 systematisch erfasst werden), dass sich die Anzahl der Beratungsgespräche zu den drei häufigsten gesundheitsbezogenen Themen im Vergleich zum Jahr 2020 jeweils annähernd verdreifacht hat:

Gesundheitsbezogene Themenbereiche

in der persönlichen Beratung (ohne E-Mails; Mehrfachnennung möglich)



Studienerfolg stärken: Lernen und Selbstmanagement gemeinsam verbessern

Zu den studienrelevanten und persönlichen Beratungsthemen gehörten ferner Schwierigkeiten beim Lernen und Selbstmanagement. Ohne Feedback und Selbstvergewisserung kann Lernen zu einer einsamen Erfahrung werden. Daher bietet die Zentrale Studienberatung verschiedene außercurriculare Lern- und Methodenworkshops an, in denen Studierende u.a. erfahren, dass ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen ähnliche akademische und persönliche Herausforderungen haben. Diese Erfahrung wirkt sich positiv auf die psychischen Grundbedürfnisse und die intrinsische Motivation der Studierenden aus.

An den 36 Workshops der Zentralen Studienberatung nahmen 2025 rund 1.000 nationale und internationale Studierende teil. Gut besucht war beispielsweise die Veranstaltung „Exit Einsamkeit: Gemeinsam lernen statt einsam büffeln“, die im Rahmen einer landesweiten Aktion „Nacht gegen die Einsamkeit“ des SWR angeboten wurde. Die Erfahrungen aus den Workshops und der persönlichen Studienberatung verdeutlichen, wie wichtig die Angebote und die persönliche Ansprache für den Studienerfolg und die Stärkung der Handlungsfähigkeiten der Studierenden sind.

Gemeinsam lernen statt einsam büffeln / Study together instead of struggling alone

Einblicke in ein Learning Lab der Zentralen Studienberatung

Die Initiative „Nacht gegen die Einsamkeit“

Im Rahmen des SWR-Projekts „Exit Einsamkeit“ fand am 22. November 2025 die „Nacht gegen die Einsamkeit“ statt. Ziel der Initiative ist es, dem oft tabuisierten Thema Einsamkeit eine öffentliche Bühne zu geben, Menschen miteinander zu vernetzen und konkrete Wege aus der Isolation aufzuzeigen.

Mehr als 200 Veranstaltungen fanden in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz im Rahmen der „Nacht gegen die Einsamkeit“ statt. Allein elf Veranstaltungen wurden in Tübingen angeboten, wie z.B. gemeinsames Handwerken in der Stadtbibliothek, ein Theaterangebot des Landestheaters Tübingen oder gemeinsame Spaziergänge für Studierende vom Studentischen Gesundheitsmanagement der Universität.

Ein weiterer Beitrag an diesem besonderen Abend war das **Learning Lab der Zentralen Studienberatung „Gemeinsam lernen statt einsam büffeln / Study together instead of struggling alone“**. Dieses fand in bester Lernumgebung in der Universitätsbibliothek von 17 bis 20 Uhr statt. Wie der Titel zeigt, wurde die Veranstaltung in deutscher und englischer Sprache angeboten, um auch internationale Studierende mitzubinden.



Lernen in Gemeinschaft statt in Isolation

Viele Studierende berichten in der Zentralen Studienberatung von Gefühlen der Einsamkeit im Studium. Dies beinhaltet sowohl fehlende soziale Anbindung an die Studierendenschaft als auch das Gefühl, allein vor einem Berg von Lernstoff zu sitzen – und als Folge klagen viele über den Verlust ihrer Motivation. Lernprozesse, die überwiegend alleine stattfinden, können neben Motivationsverlust auch Prokrastination sowie subjektiv empfundene Überforderung begünstigen.

Hier setzte das Learning Lab an. Das Ziel war, Lernprozesse strukturell zu rahmen und zugleich soziale Kontakte zu fördern. Dies wurde umgesetzt

- durch die Vermittlung einer evidenzbasierten Lernstrategie (Intervall-Lern-Methode) zur Steigerung von Selbstregulation und Effizienz
- und durch die Schaffung eines sozialen Lern- und Austauschsettings.



Methodisches Vorgehen

Nach einer einführenden Darstellung der Intervall-Lern-Methode wurden drei fokussierte Arbeitsphasen à 25 Minuten durchgeführt, unterbrochen von kurzen Regenerationspausen. Die Teilnehmenden arbeiteten mit eigenem Lernmaterial, wodurch ein unmittelbarer Transfer in den individuellen Studienalltag gewährleistet wurde.

Die Pausen dienten nicht ausschließlich der Erholung, sondern wurden ganz bewusst als „Krafttankstelle“

gestaltet, mit Tee, Snacks, und der Möglichkeit zum Austausch.

Den Abschluss bildete eine moderierte Reflexionsphase, in der Lernerfahrungen, Herausforderungen und individuelle Strategien diskutiert wurden. Diese Auseinandersetzung unterstützte die nachhaltige Verankerung der Methode und wurde als wertvoll und motivierend wahrgenommen.

Wirkung und Resonanz

Die Veranstaltung stieß auf sehr positive Resonanz. Insbesondere die Verbindung aus strukturierter Arbeitsphase und sozialem Austausch wurde von den Teilnehmenden als motivierend und entlastend beschrieben. Zudem wurde die geführte Reflexionsübung als vertiefend und unterstützend wahrgenommen. Die Erfahrung, mit ähnlichen Herausforderungen

nicht allein zu sein, trug zur Stärkung des Zugehörigkeitsgefühls bei – einem zentralen psychologischen Grundbedürfnis, das eng mit intrinsischer Motivation verknüpft ist.

Aktivitäten der Betreuungsstelle für internationale Vollzeitstudierende

Die Betreuungsstelle für internationale Studierende, deren Angebote sich hauptsächlich an internationale Vollzeitstudierende richten, hatte 2025 in allen Bereichen hohe Teilnehmerzahlen zu verzeichnen. Insgesamt haben sich die Angebote sowohl im Kontext des Onboarding für internationale Vollzeitstudierenden

de als auch in den semesterbegleitenden Angeboten sehr gut etabliert. Mit den Angeboten wird u.a. das Ziel verfolgt, das fächerübergreifende Onboarding für internationale Vollzeitstudierende zu verbessern und die soziale Integration der Studierenden über das reine Fachstudium hinaus zu stärken.

Angebote in der Studieneingangsphase

Bereits in der Studieneingangsphase hat sich das **Buddy-Programm** als ein beliebtes Startangebot herauskristallisiert. Internationale Studierende schätzen zudem das Rahmenprogramm, was zur Folge hat, dass sich Erstteilnehmende in den Folgesemestern als „Local Buddies“ engagieren. Der Wunsch nach deutschen Buddies ist dennoch weiterhin sehr groß. 2025 kamen insgesamt 264 Tandems im Rahmen des Buddyprogramms für internationale Vollzeitstudierende aus den verschiedenen Studiengängen zustande.

Fächerübergreifende **Orientierungsveranstaltungen zu Studienbeginn** wie der „Beratungskurs“, der „Academic Writing Workshop“ des Diversitätsorientierten Schreibzentrums, die „Hands-on alma“ und die Veranstaltung „Semesterplanung“ der Zentralen Studienberatung sowie auch die Begrüßungs- und Orientierungsveranstaltung durch alle Abteilungen des Dezernats Studierende haben sich mittlerweile zu Beginn eines Semesters fest etabliert. Einige Veranstaltungen sind auch für Austauschstudierende offen; dazu gehören der „Beratungskurs“ zu Semesterbeginn und die „International Coffee Hour“ im weiteren Verlauf des Semesters. Alle anderen Veranstaltungen und Aktivitäten richten sich speziell an internationale Vollzeitstudierende.

Der **Help Desk (Peer-To-Peer-Advisory)** ist mittlerweile im Studierenden Service Point im Erdgeschoss der Wilhelmstraße 19 / Studierenden Service Center integriert. Geöffnet ist der Help Desk derzeit montags und mittwochs von 11 bis 13 Uhr. Auch für Studierende im Ausland oder für Studierende, die hauptsächlich auf der Morgenstelle an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät studieren, gibt es nahezu täglich buchbare Termine für den **Online Help Desk**.



In der **Anreisephase** (zwei Wochen vor Semesteranfang und eine Woche danach) bieten studentische Hilfskräfte der Betreuungsstelle täglich einen **Welcome Help Desk** mit Getränken und Snacks an. Rund 60 internationale Studierende suchten diesen Welcome Help Desk im Jahr 2025 auf. Zu Beratungsthemen der Peer-to-Peer-Beratungen zu Studienbeginn gehören:

- Fragen und Anliegen rund um das Campus-Management-System alma. Hier geht es z.B. um nachträgliche Kursregistrierung für Erstsemester, die sich nicht mehr im online-System anmelden können; die Anmeldung erfolgt aktuell direkt über die Lehrpersonen, weil die Anmeldefristen meist abgelaufen sind. Diesbezüglich sollten für die Zukunft die Anmeldefristen ausgeweitet werden. Letztlich betrifft dies alle Erstsemester, d.h. nationale und internationale Erstsemesterstudierende. Fragen zu alma gehören mit deutlichem Abstand zu den häufigsten Anliegen im Rahmen der Onboarding-Beratung.
- Generelle Fragen zum Semesterticket, Naldo Verkehrsverbund, SIM-Karten sowie allgemeine Fragen zur Orientierung an der Universität
- Fragen zur Zimmersuche; im Vergleich zu den Vorjahren treten diese jedoch nicht mehr ganz so häufig auf.

Angebote während des Semesters

An den Angeboten im Studienverlauf nahmen 2025 rund 1.000 internationale Studierende teil. Zu den Freizeitaktivitäten gehörten allein 20 Ausflüge in Tübingen und Umgebung sowie verschiedene weitere Get-Together-Events an der Universität:

- **Meet & Greet Event**
- **Wandertouren**
- **Schlossbesichtigung und Besuch des Schlossmuseums MUT**
- **Kloster Bebenhausen**
- **Outdoor Game Night**
- **Stadtführungen in Tübingen**
- **Fernsehturm Stuttgart und Museum**
- **Museum & Weinprobe in Unterjesingen**
- **Picknick am Österberg**
- **Freibadbesuch in Tübingen**
- **Stadtbesichtigung in Ludwigsburg**
- **Bowling**
- **Ice Skating**
- **Naturkundemuseum in Stuttgart**
- **Zeppelinmuseum in Friedrichshafen**
- **Kinonacht**
- **Stocherkahnfahrt auf dem Neckar**
- **Gruselführung**
- **Weihnachtsmarkt**
- **Plätzchen backen**
- **Nikolaus-Brunch**
- **Semesterabschlussevent**

International Coffee Hour

Im Rahmen der laufenden Semesterangebote fand die „International Coffee Hour“ 2025 insgesamt an 20 Terminen während des Semesters in den Räumlichkeiten einer Fachschaft im Universitätsgebäude Brechtbau statt. Insgesamt wurde die „Coffee Hour“ von 326 Studierenden besucht, d.h. pro Termin trafen sich dort jeweils etwa 16 internationale Studierende zu Gesprächen in lockerer Atmosphäre.



Studieren mit Beeinträchtigung: Netzwerk der Beauftragten in Baden-Württemberg

Zum dritten Mal lud im März 2025 das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg über die Geschäftsstelle Inklusion das Netzwerk der Beauftragten und Beratenden für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung nach Stuttgart ein. Durch die Bereitstellung der Räumlichkeiten wird das Netzwerk maßgeblich dabei unterstützt, einmal im Jahr in einem Tagesseminar in Präsenz zusammen zu kommen. Ein zweites Jahrestreffen findet im Oktober online statt.

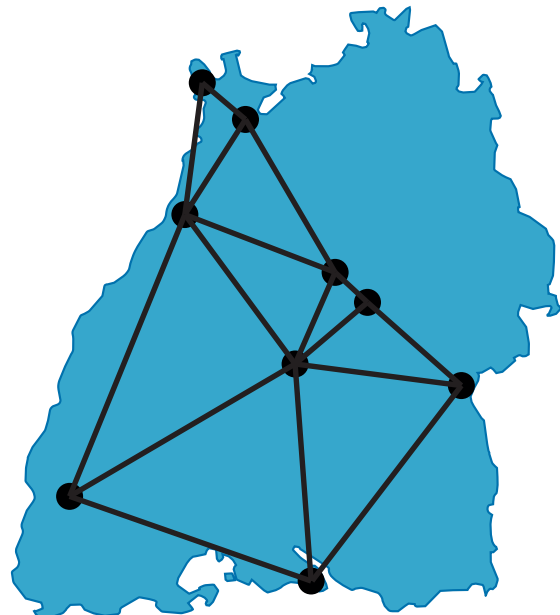
Vier Netzwerksprecherinnen und -sprecher aus unterschiedlichen Hochschulen Baden-Württembergs wirkten 2025 an der Koordination und Organisation des Netzwerks mit. Aus der Universität Tübingen engagiert sich seit drei Jahren eine Studienberaterin der Zentralen Studienberatung als Netzwerksprecherin. Bei den Austauschtreffen werden jeweils i.d.R. zwei Expertinnen und Experten zu aktuellen Schwerpunktthemen eingeladen, wodurch neue Kooperationen entstehen und das Netzwerk über die Hochschulen hinauswirkt.

2025 wurden die Landesbehindertenbeauftragte in Baden-Württemberg und eine Justiziarin der Universität Würzburg zum Thema Nachteilsausgleich eingeladen. Außerdem wurden drei inklusionsfördernde Projekte an Hochschulen vorgestellt: „Mental Health First Aid“ der Universität Heidelberg, das „Assistenzmodell“ der Universität Konstanz sowie ein Projekt der Pädagogischen Hochschule Heidelberg mit dem Titel „SHUFFLE BindeDate“.

Die Schaffung chancengleicher Studien- und Prüfungsbedingungen und der Abbau von Barrieren gehören zu wichtigen Aufgaben der Hochschulen. Dazu gehört auch die Weiterentwicklung individueller Nachteilsausgleiche als wichtiges Instrument, damit Vorkehrungen im Einzelfall getroffen und Nachteile kompensiert werden können.

Die Netzwerktreffen führen zu besserer Vernetzung der Akteure an den unterschiedlichen Hochschulen, zu Wissensaufbau und Stärkung der Expertise. Der Austausch auf Bundesebene wird realisiert durch jährliche Vernetzungstreffen „Inklusive Länderstrukturen für eine inklusive Hochschule“ der Informations- und Beratungsstelle des Deutschen Studierendenwerkes (IBS).

Die Bedeutsamkeit dieses Netzwerkes in Baden-Württemberg fand Würdigung durch die Einladung der Landesregierung, die die Netzwerksprecherinnen und -sprecher zum Neujahrsempfang der Landesregierung 2026 im Neuen Schloss in Stuttgart einlud. Der Neujahrsempfang stand unter dem Motto „Leise Schaffer“.



Das Team der Zentralen Studienberatung

Birgit Grunschel (Dipl. Soz.wiss.)
Leiterin der ZSB,
Studienberaterin



Katja Grathwol (Dipl. Päd.)
Studienberaterin,
stellv. Leiterin



Katrin Motta (Dipl. Psych.)
Studienberaterin, Beratung für
Studierende mit Behinderung
oder chronischer Erkrankung



Hanna Rindfleisch (Dipl. Psych.)
Studienberaterin



Carmen Schüßler (Dipl. Theol.)
Studienberaterin, Beratung für
Studierende mit Behinderung
oder chronischer Erkrankung



Susanne Held (M.A.)
Studienberaterin, Beratung für
internationale Studierende



David Zintl (Dipl. Kulturwiss.)
Studienberater



Dr. Kieran Tsitsiklis
Studienberater, Beratung für
internationale Studierende



Miriam El Khayat (M.A.)
Veranstaltungs- und
Orientierungsangebote
für Schulen



Lisa Priester-Lasch (M.A.)
Workshops für internationale
Studierende



Alexandra Becker (M.A.)
Konzeption & Koordination
Studieninfotag,
Podcast „hochschulreif“



Lena Riexinger
Sekretariat und Clearing



Das Team des Arbeitsbereichs Betreuung für internationale Studierende *

Simone Hahne (M.A.)

Leitung des Arbeitsbereichs
Betreuung für internationale
Studierende



Dr. Kieran Tsitsiklis

Betreuung für internationale
Studierende



Manuel Hengge (B.A.)

Betreuung für internationale
Studierende



Jasmin Maucher (M.A.)

Betreuung für internationale
Studierende



* Wechsel der Betreuungsstelle für internationale Studierende in die Studierendenabteilung

Nach einer zweijährigen Interimsphase wechselte die Betreuungsstelle für internationale Studierende zum 01. Januar 2026 von der Zentralen Studienberatung in die Studierendenabteilung / Student Administration Office im Dezernat IV – Studierende.

Die Studienberatung für internationale Studierende / Student Counseling Service gehört weiterhin zum studienbegleitenden Beratungsangebot der Zentralen Studienberatung.

Kontakt:

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Universität Tübingen
Wilhelmstraße 19
72074 Tübingen
+49 (0) 7071 29 72555
zsb@uni-tuebingen.de
uni-tuebingen.de/zsb